

Schwerpunktfragen 2010 Die Antworten der RHI AG

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter hatten 2009 einen höheren Jahresgesamtbezug als ein einfaches Vorstandsmitglied? Wie viele Mitarbeiter verdienten mehr als 75 Prozent eines einfachen Vorstandsmitglieds?

Es gibt keine Mitarbeiter, deren Bezüge in 2009 die gefragten Grenzwerte überschritten haben.

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte, um eine nachhaltige und langfristige Wertschaffung für das Unternehmen zu erreichen? Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Die erfolgsabhängige Entlohnung der Vorstände und Führungskräfte orientiert sich vor allem an EBIT- und Free Cash Flow -Zielen.

Der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter weltweit an der Lohn- und Gehaltssumme beträgt 4,74%.

3. Höhe der steuerlich abzugsfähigen Repräsentationsaufwendungen 2009

Die Höhe der Repräsentationsaufwendungen betragen 2009 für alle Gesellschaften des Konzerns rd € 486.000,- (2008: rd € 745.000,-)

4. Auswirkungen der Finanzkrise auf die Finanzierung des Unternehmens betreffend Konditionen und Kapitalbeschaffung

Aufgrund eines rigiden Working Capital Programmes konnte der RHI Konzern im Jahr 2009 die Verschuldung weiter reduzieren und zum 31.12.2009 liquide Mittel in Höhe von rund € 140 Mio. ausweisen.

5. Nur Österreich betreffend: Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen 2009 und eines etwaigen steuerlichen Verlustvortages und dessen Berücksichtigung bei den aktiven latenten Steuern, Höhe der Subventionen und Förderungen von Bund, Land, Gemeinden, Wirtschaftskammer für Forschung und Entwicklung, Investitionen, Beschäftigung, Export und Marketing

Körperschaftssteuer: € 3.500,-
Steuerlicher Verlustvortrag Österreich per 31.12.2009 (RHI AG u. sonstige österr. Gesellschaften) € 550,8 Mio (von diesen Verlustvorträgen wurden latente Steuern in Höhe von € 36,9 Mio aktiviert)

Förderungen/Zuschüsse: rd € 2,0 Mio

6. Aufwand 2009 für Personalberatung, Rechtsberatung und PR/Lobbying (getrennte Darstellung)

Personalberatung im Bereich HR: rund € 137.000,0
Rechtsberatung: rund € 3.900.000,-
Aufwand PR/Lobbying: rund € 120.000,0

7. Externe Kosten der Hauptversammlung, des Geschäftsberichts (mit Angabe der Auflage) und der IR-Arbeit (inkl. Kosten für Road Shows und Teilnahme an Investorenmeetings, Messen und Aktionärsveranstaltungen)

Die externen Kosten Hauptversammlung betragen im Jahr 2009 € 28.000,- und die des Geschäftsberichts (Auflage 2.500 Stück) inkl. online Geschäftsbericht € 54.000,-. Die externen Kosten der IR-Arbeit verursachten rund € 235.000,-. Diese beinhalten Kosten für Veröffentlichungen und Pflichtgebühren von rund € 90.000,-, den Halbjahres- und die Quartalsberichte (Druck und Online) sowie Reisekosten für Roadshows. Für die Teilnahme an Investorenkonferenzen, Roadshows oder Analysten-Coverage wurden keine Zahlungen getätigt.

8. Ist eine Interne Revision als Stabstelle eingerichtet? Wenn ja, wie viele Mitarbeiter hat sie? Wenn nein, weil extern, wie hoch waren die Kosten?

RHI verfügt über eine Interne Revision mit 4 Mitarbeitern.

9. Welche Maßnahmen haben Sie für den Klimaschutz gesetzt? Aufwand und Darstellung der Effekte

Der RHI Konzern hat im Jahr 2009 rund 94.000 t CO₂ eingespart. Diese beziehen sich auch auf indirekte CO₂ Vermeidung. Wesentlichen Beitrag haben neben dem verstärkten Einsatz von Recyclingmaterial, die ORC Anlage in Radenthein sowie die Verlagerung von Transporten aus China von Schiff auf die Transibierische Eisenbahn und von LKW auf Bahn innerhalb Europas geleistet. Weiters wurden in einigen Werken Energieeffizienzprogramme durchgeführt. Die Kosten aller Maßnahmen betragen rund €9,0 Mio.

10. Werden Geschäfte und Finanztransaktionen über Steueroasen wie Liechtenstein, Malta, Zypern, Singapur, Karibikinseln, Kanalinseln abgewickelt? Wenn ja, Darstellung des Umfangs und Begründung.

Lediglich zur Abdeckung von konzerneigenen Sachrisiken hat die RHI im Jahr 2005 eine in Liechtenstein ansässige Eigenversicherung (Captive) gegründet, die RHI Rückversicherungs AG. Das österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz sieht leider keine speziellen Regelungen für die Gründung von Eigenversicherungsgesellschaften vor. Daher musste diese Gesellschaft (wie bei internationalen Konzernen auch üblich) in einem der sogenannten Captive-Domizile, in denen entsprechende rechtliche Rahmenbedingungen, Know-how und Infrastruktur des Versicherungsmarktes vorhanden sind, registriert werden.

Vielen Dank für die Beantwortung